

Liebe Zwergen-Eltern,

dass der Bericht über unseren Juni dieses Mal erst so spät kommt, ist der Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsgespräche geschuldet, die wir mit euch in den letzten Wochen geführt haben, und auch in der kommenden Woche noch führen werden.

Uns ist es unheimlich wichtig, an dieser Stelle zu betonen, wie unglaublich wertvoll dieser intensive Austausch für uns war!

Es war einfach wunderschön, sich so viel Zeit für jeden Einzelnen von euch nehmen zu können, gemeinsam über die großen und kleinen Fortschritte eurer Kinder zu sprechen und wichtige Einblicke zu teilen.

Diese intensiven Gespräche stärken die Zusammenarbeit zwischen uns und euch Eltern enorm, weshalb wir diese gemeinsame Zeit absolut schätzen.

Nun aber zu dem sicherlich schon gespannt erwarteten Rückblick.

Hinter uns liegt ein sehr heißer Juni, der uns alle ordentlich ins Schwitzen gebracht hat. Trotz der Hitze blicken wir zurück auf einen Monat, der direkt mit einem ganz besonderen Zauber startete, denn unser absolutes Herzensprojekt hieß:

„Von der Raupe zum Schmetterling“!

Die Kinder durften hautnah miterleben, wie aus winzigen, kleinen schwarzen Raupen am Ende wunderschöne Distelfalter wurden.

Dieses Thema hat die Kinder mit einer unglaublichen Faszination und Ausdauer begleitet. Es war wunderschön zu beobachten, wie intensiv sich alle auf diese Verwandlung eingelassen haben.

Aber neben diesem großen Naturwunder ist im Juni natürlich noch vieles mehr bei uns passiert.

Wir haben geforscht, gelacht, uns viel bewegt und wieder jede Menge spannende Momente als Gemeinschaft erlebt.

Den Start in unseren pädagogischen Alltag machte dabei wie gewohnt unsere gemeinsame Runde am Morgen.

Unser **Morgenkreis** war auch im Juni für die Kinder unglaublich wichtig, um gemeinsam in den Tag zu starten, und es ist einfach toll zu sehen, wie sie sich voll und ganz darauf einlassen, sich auszutauschen und spielerisch in neue Themen einzutauchen.

Genau hier sind wir Anfang Juni auch direkt mit unserem großen **Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“** gestartet, bei dem die Kinder eine wunderschöne **Spielgeschichte** erleben durften.

Dafür haben wir uns tolle Materialien in den Kreis geholt und die Kinder lauschten ganz gespannt, als die allseits beliebte Raupe Nimmersatt als Plüsch-Figur Einzug hielt und mit lautem knicks und knacks aus dem Ei schlüpfte.

Gemeinsam haben wir sie auf ihrer großen Reise begleitet, wie sie sich durch viele grüne Blätter futterte, dicker und dicker wurde und sich schließlich in ihrem Kokon zur Ruhe legt.

Die Spannung stieg spürbar an, als sich die kleine Raupe im Spiel schließlich verwandelte und als wunderschöner, farbenfroher Schwalbenschwanz-Schmetterling wieder zum Vorschein kam!

Die Kinder haben mit großen Augen fasziniert zugesehen, wie der prachtvolle Plüsch-Schmetterling seine Flügel ausbreitete und durch den Kreis flog.



Im Anschluss daran haben wir uns ausführlich darüber unterhalten, welche verschiedenen **Schmetterlingsarten** es gibt und welche die Kinder bereits kennen.

Wir haben uns dazu viele verschiedene Bilder von Schmetterlingen angeschaut, von denen viele die Kinder bereits einmal in der freien Natur gesehen haben.



Am Ende dieser Einführung gab es dann die große Überraschung:
Die Kinder haben mit riesiger Faszination und Begeisterung unsere vorübergehenden Mitbewohner, die kleinen echten **Distelfalterraupen** kennengelernt.

Wir haben sie gemeinsam ganz behutsam und ausgiebig in ihrem Behälter betrachtet, die winzigen Haare bewundert und beobachtet, wie sie krabbeln.
Aus diesem Moment sind direkt noch viele spannende Gespräche untereinander entstanden, in denen die Kinder ganz aufgeregt ihre Entdeckungen geteilt und überlegt haben, wann sich wohl unsere eigenen Raupen einpuppen werden.

Passend zu unserem Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“ haben wir natürlich im Morgenkreis auch die allseits bekannte und beliebte Geschichte von der kleinen **Raupe Nimmersatt als Kamishibai-Erzähltheater** gelesen.

Es war beeindruckend zu beobachten, wie tief die Kinder in die Geschichte eintauchten und förmlich mit der kleinen Raupe mitfieberten.

Sobald das erste Bild im Erzähltheater erschien, herrschte eine ganz besondere, konzentrierte Stille im Raum.

Die Kinder lebten die Geschichte mit allen Sinnen mit:

Sie zählten bei jedem Bild ganz eifrig die Leckereien mit, die die Raupe verspeiste, und äußerten bei jeder neuen Speise, egal ob Erdbeere, Apfel oder das Stück Käse, lautstarke Vermutungen, ob die Raupe denn nun endlich satt sei oder ob ihr Bauch noch dicker würde. Man konnte regelrecht spüren, wie die Aufregung stieg, als die Raupe sich schließlich in ihren Kokon zurückzog.

Die Begeisterung war so groß, dass die Kinder noch lange nach dem Ende der Geschichte über die Verwandlung sprachen, die Bewegungen des Schmetterlings nachahmten und die verschiedenen Etappen der Geschichte untereinander noch einmal detailliert nacherzählten.



Passend zu unserem Projekt haben wir in unseren morgendlichen Runden auch das **Bewegungsspiellied „Die Raupe frisst sich dick und satt“** gespielt.

Dabei schlüpft ein Kind in die Rolle der Raupe und bewegt sich hungrig durch den Kreis, wobei es so tut, als ob es ganz viele Blätter verspeisen würde.

Wenn es „satt“ ist, zieht sich die kleine Raupe unter eine Decke zurück, die uns in diesem Spiel als Kokon dient.

Dort hält sich das Kind eine ganze Weile auf und schnarcht gemütlich vor sich hin. Die Spannung bei den anderen Kindern ist in dieser Phase immer riesengroß! Irgendwann ist es dann so weit: Das Kind schlüpft aus der Decke, also aus seiner Puppe, und kommt als wunderschöner, stolzer Schmetterling zum Vorschein, der fröhlich durch den Kreis flattert. Am Ende seiner Reise sucht sich der Schmetterling eine schöne Blume aus, um den süßen Nektar zu trinken. Dafür fliegt er zu einem anderen Kind, das in diesem Moment zur Blume wird. Das Schmetterlings-Kind tut so, als ob es ganz genüsslich Nektar trinkt, und dieses Kind, das als Blume gewählt wurde, ist nun die nächste Raupe und das Spiel beginnt wieder von vorne.

Vertieft wurde unser Thema auch durch ein Schmetterlingsgedicht:

Ein Schmetterling, so bunt und fein,
fliegt fröhlich durch den Sonnenschein.
Mit seinen Flügeln leicht und klein,
lädt er uns zum Staunen ein.

Er trinkt gern Nektar aus den Blüten,
die ihm süßen Saft anbieten.
Dabei hilft er ganz nebenbei,
dass neue Blumen wachsen frei.

Doch war er nicht immer so schön,
das ist gut zu sehen.
Er war zuerst als Raupe klein
und fraß sich satt mit Blättern fein.

Dann spann er sich ganz feste ein,
in einen Kokon, still und klein.
Darin geschah ein Wunder dann,
ein Schmetterling schlüpfte in zwei Wochen heran.

Manche fliegen weit hinaus,
andere bleiben nah zu Haus.
Sie mögen Sonne, Natur und Licht,
weil sie kleine Wärmefreunde sind.

Drum passt gut auf die Wiesen auf,
denn dort nimmt ihr Leben seinen Lauf.
Schmetterlinge zeigen uns geschwind,
wie wunderschön die Natur doch ist.

Um das **Wissen** aus dem **Schmetterlingsgedicht** noch einmal zu vertiefen, gab es auch noch ein **Raupa-Schmetterlings-Rätsel**.

Mit den Materialien aus unserer Spielgeschichte, der Raupe Nimmersatt, dem Schwalbenschwanz, dem Kokon, den Blumen und Blättern, bekamen die Kinder Rätselfragen, die sie beantworten sollten:

Welche Farben können Schmetterlinge haben? (Viele verschiedene bunte Farben!),
Was trinkt ein Schmetterling aus den Blüten? (Den Nektar!),
Was war der Schmetterling, bevor er fliegen konnte? (Eine Raupe!),
Was frisst eine Raupe besonders gerne? (Blätter!),
Wie heißt der Ort, in dem sich die Raupe verwandelt? (Ein Kokon/Puppe!),
Was passiert, wenn die Raupe daraus schlüpft? (Aus der Raupe wird ein Schmetterling!),
Was mögen Schmetterlinge besonders gern? (Sonne, Wärme und die Natur!) und

Nachdem sich unsere kleinen Raupen nach einigen Tagen fleißigen Fressens schließlich in ihre Kokons versponnen hatten, stand ein ganz besonderer Moment für die Kinder an: Wir haben die Kokons vorsichtig in das Netz umgebettet, in dem sie dann schlüpfen und auch flattern dürfen, sobald sie geschlüpft sind.

Das war ein Ereignis, bei dem alle ganz genau hinschauten!

Beim Öffnen des Bechers konnten wir uns die Kokons endlich einmal in aller Ruhe und aus nächster Nähe anschauen.

Die Kinder waren vollkommen fasziniert davon, wie fest die Raupen sich eingepackt hatten und wie sicher sie nun in ihren kleinen, braunen Puppen hingen.



Damit wir für die bald schlüpfenden Schmetterlinge bestens vorbereitet waren, musste natürlich auch für ihre Verpflegung gesorgt werden.

Gemeinsam haben wir deshalb ein leckeres Futterangebot vorbereitet:

Wir stellten in einer kleinen Schale frisches Zuckerwasser her und beträufelten damit sowohl ein grünes Blatt als auch ein Stück Apfel.

Die Kinder halfen mit großer Sorgfalt dabei, die süße Flüssigkeit gleichmäßig zu verteilen.

Das Futter wurde anschließend behutsam in das Netz gestellt, sodass die Schmetterlinge direkt nach ihrem Schlüpfen alles vorfinden, was sie zur Stärkung brauchen. Auch hier war die Vorfreude bei den Kindern riesig, sie konnten es kaum erwarten, bis die Distelfalter schlüpfen und zu „essen“.



Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Die Erzählrunden und der Mitbringtag förderten intensiv die sprachliche Bildung, die dialogische Kompetenz und das Selbstbewusstsein der Kinder. Durch das Kamishibai, das Gedicht und das Rätselspiel wurden zudem die Konzentration, die auditive Wahrnehmung und das literarische Interesse geschult. Das Bewegungsspiel ermöglichte eine ganzheitliche Förderung: Hier wurde nicht nur die Grobmotorik durch das Kriechen und Flattern angeregt, sondern auch die kognitive Bildung, da die Kinder die biologischen Entwicklungsphasen einer Metamorphose (Ei-Raupe-Puppe-Falter) aktiv verinnerlichten. Die Nutzung der Plüschtiere und Naturmaterialien schuf dabei eine Brücke zwischen haptischem Erleben und abstraktem Wissen. Über die intensive Beschäftigung mit dem Thema hinaus bot der Morgenkreis einen festen Ankerpunkt, um Erlebnisse vom Wochenende zu teilen und durch gezielte Nachfragen den Austausch untereinander zu vertiefen. Besonders die Vorbereitung der echten Raupen und das gemeinsame Futterangebot machten ökologische Zusammenhänge greifbar und weckten das Verantwortungsbewusstsein für die Natur. Das aufmerksame Beobachten der Kokons und das gemeinsame Warten stärkten dabei den Zusammenhalt der gesamten Gruppe. Durch die liebevolle Unterstützung in den Gesprächsrunden konnte jedes Kind – auch bei anfänglicher Schüchternheit – die Erfahrung machen, wertschätzend gehört zu werden. So wuchs aus dem gemeinsamen Staunen über die Verwandlung ein starkes Wir-Gefühl, das den Kindern half, ihre Eindrücke kreativ in Sprache und Spiel umzusetzen.

Der **Nachmittagskreis** vor der Brotzeit war auch im Juni wieder eine wunderbare Zeit für gemeinsame Lieder, vertraute Spiele und den wichtigen Austausch darüber, was die Kinder aktuell bewegt.

Besonders unser Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“ strahlte in den Nachmittag hinein, denn das Spiel **„Die Raupe frisst sich dick und satt“** wurde von den Kindern mehrfach ausdrücklich gewünscht.

Dabei vertieften sie ihre Erfahrungen aus dem Morgenkreis, indem sie erneut in die Rollen der Raupe und des Schmetterlings schlüpfen.

Besonders interessant war dabei zu sehen, wie sie nun noch gezielter darauf achteten, welche Blume (also welches Kind) sie als Nektarquelle ansteuerten, um die Verwandlungskette fortzusetzen.

Ergänzend dazu begeisterte uns das Spiel **„Schmetterling, du kleines Ding“**.

Hierbei verwandeln sich die Kinder nach und nach in Schmetterlinge, die durch den Raum flattern.

Darüber hinaus durften unsere Klassiker nicht fehlen.

Der **„Schuhsalat“** war wieder eine Herausforderung für die Aufmerksamkeit, bei der alle Schuhe in der Mitte unter einer Decke landeten. Anschließend darf blind ein Schuh gezogen werden und das Kind, welches den Schuh gezogen hat, muss herausfinden, wem der gezogene Schuh gehört.

Sehr humorvoll ging es bei der **„Flüsterpost“** zu.

Dabei entstehen oft lustige Quatschwörter, was viele Kinder zum Lachen bringt.

Wir begleiteten hierbei jedoch auch sehr einfühlsam die Situationen, in denen Kinder frustriert reagierten, weil ihre ursprüngliche Botschaft „falsch“ ankam, und halfen ihnen, die Freude am spielerischen Verfremden von Sprache zu entdecken.

Ebenso beliebt waren unsere weiteren festen Rituale:

„Der Zauberer Schrapelschrutt“, sowie **„Der Wolf hat sich ein Schaf geholt“**, ebenso wie **„Bello, Bello, dein Knochen ist weg“** und **„Mein rechter, rechter Platz ist leer“**.

Auch für Bewegung war gesorgt, wenn wir gemeinsam **„Der dicke Tanzbär“** oder **„Pitsch, Patsch, Pinguin“** tanzten.

Um nach einem aufregenden Tag wieder zur Ruhe zu kommen, integrierten wir regelmäßig **Entspannungsrunden**.

Bei leiser, meditativer Musik konnten die Kinder dabei am Teppich liegen, die Augen schließen und die Eindrücke des Tages verarbeiten.

Diese Phasen wurden immer wieder durch allgemeine **Diskussionsrunden** ergänzt, in denen wir gemeinsam über Erlebtes sprachen oder tagesaktuelle Themen der Gruppe klärten.

Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Die thematischen Spiele rund um die Schmetterlingsmetamorphose fördern die naturwissenschaftliche Bildung und das Verständnis für biologische Prozesse durch körperliches Nacherleben.

Bei Spielen wie „Schmetterling, du kleines Ding“ wird zudem die soziale Kompetenz und die Kooperationsfähigkeit gestärkt.

Die „Flüsterpost“ bietet eine wertvolle Gelegenheit zur sprachlichen Bildung:

Hier wird nicht nur das phonologische Bewusstsein geschult, sondern auch die Frustrationstoleranz gefördert, indem Kinder lernen, mit dem Scheitern der Kommunikation spielerisch umzugehen.

Der „Schuhsalat“ und die klassischen Bewegungsspiele trainieren die Grob- und Feinmotorik, die Wahrnehmung sowie die mathematische Bildung durch das Zuordnen von Mengen und Paaren.

Die Entspannungsstunden sind essenziell für die emotionale Bildung und die Selbstregulation, da sie den Kindern helfen, ihre Anspannung bewusst abzubauen und innere Ruhe zu finden. Die allgemeinen Diskussionsstunden stützen schließlich die Partizipation und die Werteorientierung, indem jedes Kind die Möglichkeit erhält, sich mitzuteilen und gehört zu werden, was das Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinschaft maßgeblich festigt.

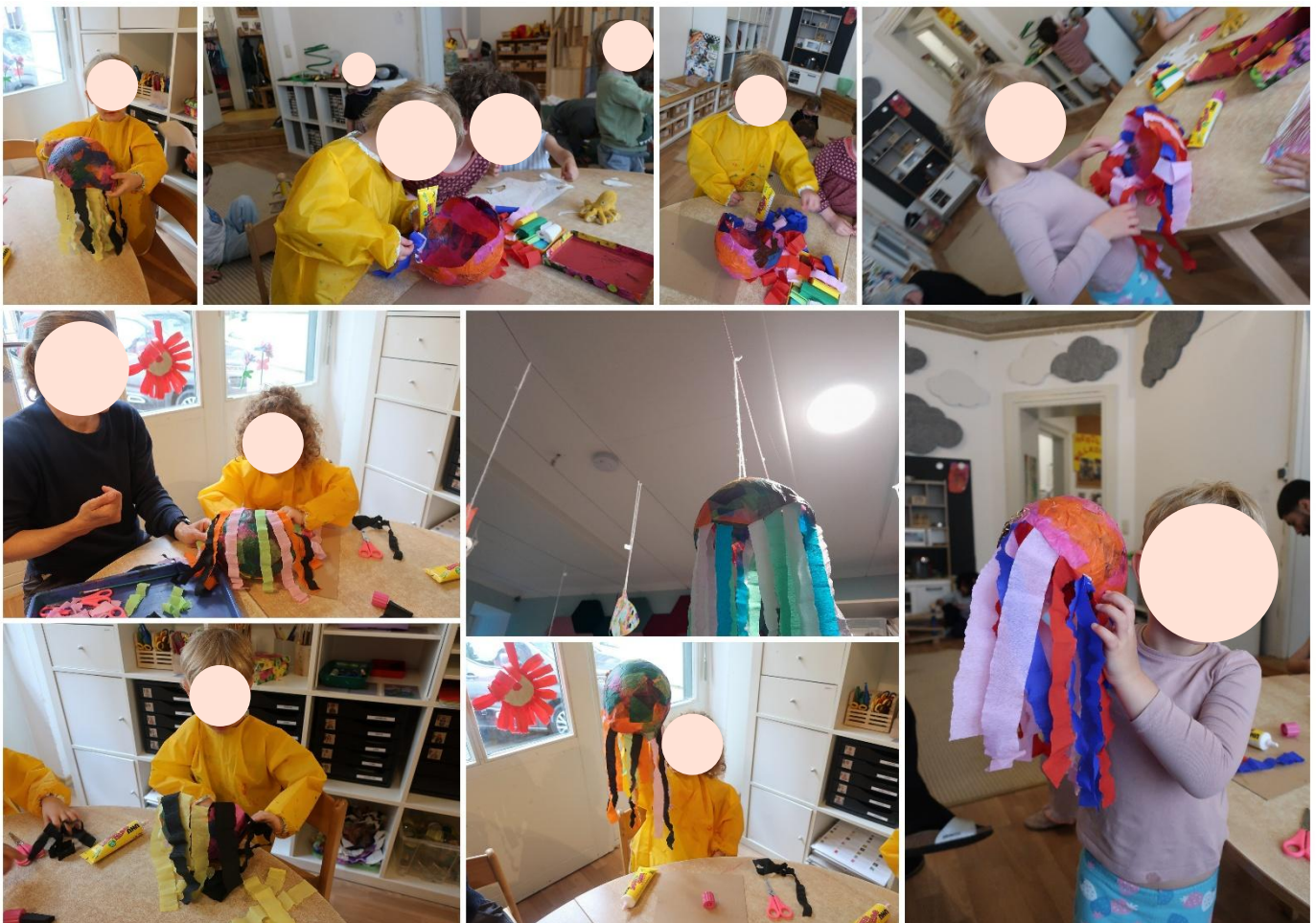
Im **kreativen Bereich** wurde im Juni wieder fleißig gemalt, geklebt und gestaltet. Unsere „Sieben Zwerge“ waren mit vollem Einsatz dabei, ihre Ideen in sichtbare Kunstwerke zu verwandeln.

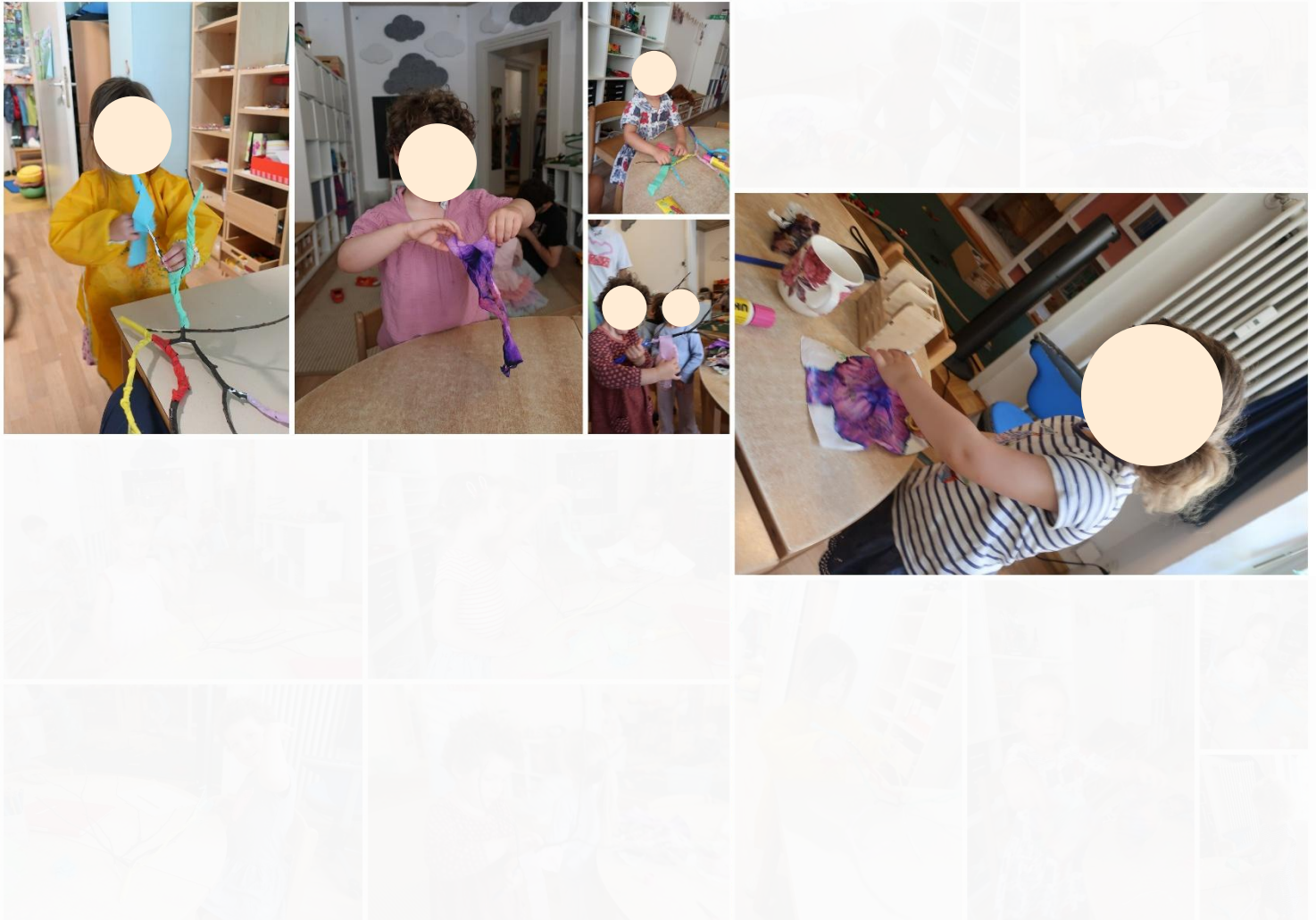
Ein großes Highlight war dabei die Fortführung unseres Projekts, der Gestaltung unserer großen Unterwasserwelt im Essensraum.

Die Kinder arbeiteten mit großer Begeisterung an weiteren Meeresbewohnern.

Da die Quallen, die bereits im Vormonat entstanden sind, bei den Kindern so großen Anklang fanden, war der Wunsch riesengroß, noch mehr davon anzufertigen.

Also machten wir uns erneut ans Werk: Wir nutzten Luftballons, die wir mit Kleister und Krepppapier verzierten, um den Körper der neuen Quallen entstehen zu lassen.





Die Kinder haben jedes Detail liebevoll gestaltet, und es ist ein tolles Erlebnis zu sehen, wie unser „Ozean“ im Essensraum durch diese neuen Elemente immer weiterwächst.

Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Durch das haptische Arbeiten mit Kleister, Papier und Wolle wird die Feinmotorik intensiv geschult, während die Kinder ihre Wahrnehmung und Fantasie nutzen, um ihre Umweltvorstellungen künstlerisch umzusetzen.

Bei der Arbeit an den Quallen und beim Umwickeln der Äste für die Korallen werden zudem naturwissenschaftlich-technische Grundkenntnisse verknüpft, da die Kinder erleben, wie sich Materialien durch Kleister verbinden oder durch Wickeltechniken ihre Struktur verändern.

Die Gestaltung der Unterwasserwelt erfordert dabei nicht nur planerisches Denken und Ausdauer, sondern stärkt auch das Selbstkonzept und die Selbstwirksamkeit, da die Kinder ihre Gruppenumgebung aktiv und sichtbar mitgestalten.

Das gemeinsame Arbeiten an einem großen Gemeinschaftsprojekt fördert zudem die soziale Kompetenz, das gegenseitige Helfen und den respektvollen Umgang mit den gemeinsam geschaffenen Kunstwerken.

Bewegung, Spielplatz und Natur

Die Zeit draußen war im Juni wieder voller Entdeckungen und toller gemeinsamer Momente.

Egal ob beim Klettern, Rennen und Auspowern auf dem Spielplatz oder beim Beobachten der Umwelt und Naturphänomenen, bot es uns den idealen Ausgleich zum Kindergarten-Alltag.

Das absolut größte Spektakel fand dieses Mal jedoch direkt bei uns statt und war an Spannung kaum zu übertreffen:

Das Schlüpfen unserer eigenen Schmetterlinge! Die Kinder durften live und hautnah miterleben, wie sich die Puppen öffneten und die wunderschönen Distelfalter das Licht der Welt erblickten.

Das war für alle ein unbeschreiblich aufregender Moment.

Zum Abschluss des Projekts stand dann das große **Freilassen** an.

Da das Wetter leider schlecht und unbeständig war, haben wir uns kurzerhand in unserem Hof versammelt.

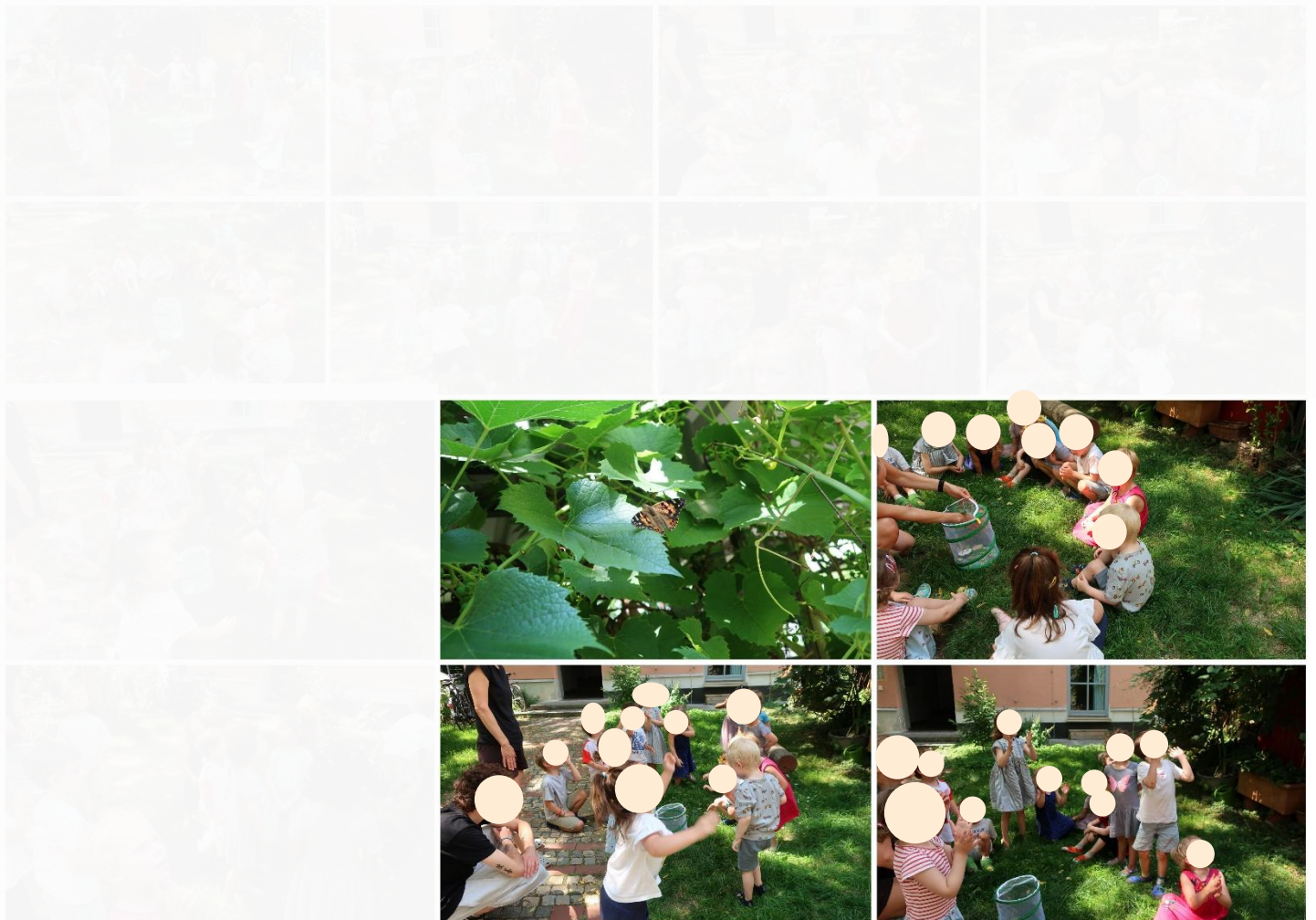
Dieses Ereignis war ein totales Highlight und ein echtes Erlebnis für die Kinder!

Ganz behutsam öffneten wir das Netz.

Ein Schmetterling hatte es sehr eilig, er breitete seine Flügel aus und flog direkt mutig los in den Himmel.

Die anderen Falter, die erst kurz zuvor geschlüpft waren, wollten noch nicht so recht raus in die große, weite Welt.

Sie machten es sich gemütlich, blieben noch etwas länger bei uns sitzen und ließen sich von den Kindern aus nächster Nähe bewundern. Für die Kinder war dieses hautnahe Abschiednehmen unglaublich faszinierend und ein wunderschöner Abschluss für unser Projekt.



Auf der **Postwiese** wartete leider eine traurige, aber zugleich auch faszinierende Überraschung auf uns. Unsere eingepflanzte **Kartoffelpflanze** wurde leider von anderen Kindern zertreten und hat es letztendlich nicht überlebt.

Das war im ersten Moment natürlich sehr traurig, doch wir haben die Gelegenheit genutzt, um sie gemeinsam auszubuddeln.

Zu unserem großen Erstaunen stellten die Kinder fest, dass unter der Erde mehrere kleine, neue Kartoffeln herangewachsen waren. Das war natürlich super spannend!

Die Kinder haben die **kleinen Knollen** ganz genau untersucht und bestaunt.



Passend zur aktuell stattfindenden WM war das absolute sportliche Highlight unser großes **Fußballspielen** auf der Postwiese!

Die Wiese ist ja einfach riesig und bietet den Kindern unendlich viel Platz, um sich so richtig auszutoben.

Es war fantastisch zu beobachten, mit wie viel Eifer, Ausdauer und Teamgeist die Nachwuchs-Kicker dem Ball hinterhergejagt sind.

Alle sind gerannt, haben sich ausgepowert und hatten dabei unglaublich viel Spaß an der Bewegung an der frischen Luft.



Auf der Postwiese gab es an einem Vormittag noch eine ganz besonders leckere Überraschung für die Kinder!

Da [REDACTED] **Geburtstag** hatte und es an diesem Tag so richtig heiß war, hatte sie eine fantastische Idee:

Statt des klassischen Kuchens hat sie für alle ein erfrischendes **Fruchtwassereis** mitgebracht.

Die Freude war natürlich riesengroß!

Das Eis war bei den warmen Temperaturen die absolut perfekte Abkühlung.

Gemeinsam machten es sich die Kinder auf den zwei Bänken gemütlich und ließen sich das Eis schmecken.



Natürlich haben wie immer auch unsere allseits beliebten **Alltagsaktivitäten draußen** stattgefunden, bei denen die Kinder unglaublich viel Spaß hatten.

Wie gewohnt wurde wieder viel **geklettert**, bei dem die Kinder mutig ihre Geschicklichkeit erproben und sich so richtig auspowern konnten.

Außerdem wurde ordentlich schnell **gerutscht**.

Auch das ausgiebige Spielen mit der **Wasserpumpe** auf der Postwiese war wieder ein fester Bestandteil unserer Tage. Gerade bei den warmen Temperaturen war das eine absolute Wohltat und ein Riesenspaß! Es wurde fleißig gepumpt, das kühle Nass in Eimern aufgefangen und mit vollem Einsatz gespritzt, was natürlich für lautes Lachen sorgte.

Genauso intensiv wurde im **Sandkasten** wieder ordentlich gespielt und mit vollem Körpereinsatz gebaut. Die Kinder haben zusammen fantastische Sachen kreiert, tiefe Tunnel gegraben und riesige Sandburgen errichtet. Auch das Backen kam nie zu kurz: Es wurden fleißig prächtige Sandkuchen geformt und liebevoll mit vielen Stöckchen als Geburtstagskerzen verziert.

Es war ein tolles, kreatives Miteinander, das unsere Tage draußen immer wieder bereichert hat.



Selbstverständlich ist draußen situativ wieder einiges an spannenden Themen entstanden. So zeigten die Kinder ein riesiges Interesse an der **heimischen Insektenwelt** und gingen voller Neugier auf die Suche nach Käfern, Raupen und Marienkäfern. Es hat ihnen unglaublich viel Freude bereitet, die kleinen Krabbeltiere aufzuspüren.

Wenn sie eines dieser Insekten gefunden hatten, wurde es erst einmal von allen Seiten ganz genau und ganz behutsam betrachtet und bestaunt.

Anschließend sorgten die Kinder sehr fürsorglich dafür, dass die kleinen Tierchen geschützt blieben, indem sie für sie einen neuen Ort suchten und sie ganz vorsichtig auf Blättern oder sicher im Gebüsch wieder aussetzten.

Da auf unseren Wegen und Plätzen leider immer wieder viel **Müll** herumliegt, haben die Kinder mit großem Eifer angefangen, diesen einzusammeln.

Daraus hat sich eine wertvolle Gesprächsrunde entwickelt:

Wir haben gemeinsam darüber gesprochen, welcher Müll eigentlich in welche Tonne gehört. Den Kindern war es unheimlich wichtig zu verstehen, dass man Müll niemals einfach auf den Boden schmeißt, auch wenn viele Erwachsene ihnen das leider falsch vorleben.

Ebenfalls situativ hat uns in diesem Monat das unbeständige **Wetter** beschäftigt.

Von plötzlicher Graupel, über prasselndes Wasser war alles dabei!

Die Kinder fanden diese Wetterkapriolen hochspannend. Wir haben diese verschiedenen Zustände natürlich direkt aufgegriffen, um gemeinsam ausführliche **Sachgespräche** darüber zu führen. Dabei haben wir die Phänomene ganz genau unter die Lupe genommen und beobachtet, wie aus festem Eis wieder flüssiges Wasser wird und wie sich die Natur bei den unterschiedlichen Temperaturen verändert.

Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Unsere vielfältigen Aktivitäten an der frischen Luft decken ganz ungezwungen wichtige Bereiche des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) ab.

Wenn wir das Geschehene betrachten, wird deutlich, wie intensiv die Bewegungserziehung gelebt wurde: Beim Klettern, dem rasanten Rutschen und dem ausdauernden Fußballspielen auf der Postwiese verfeinerten die Kinder spielerisch ihre Motorik, Kraft und Koordination.

Auch die mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung kam voll zum Tragen, denn das Beobachten der Schmetterlinge, das Ausgraben der Kartoffeln, das Experimentieren mit verschiedenen Wetterphänomenen wie Eis und Graupel sowie das Pumpen und Spielen mit dem Element Wasser regten zum genauen Forschen an.

Zugleich stärkten die Insektensuche und das eifrige Müllsammeln die Umweltbildung und ein ökologisches Bewusstsein.

Beim kreativen Bauen von tiefen Tunneln und Sandburgen im Sandkasten entfaltete sich die ästhetische Bildung, während die soziale und emotionale Kompetenz durch den Teamgeist beim Fußball, die gemeinsamen Absprachen beim Bauen und das harmonische Miteinander bei Sarahs Geburtstagsfeier das Gemeinschaftsgefühl festigte.

Das war diesen Monat auch sehr besonders

Auch abseits der festen Programmpunkte gab es im Juni auch in der **Freispielzeit** wieder viele besondere Momente für die Kinder.

In diesem Monat zeigten sich unsere „Sieben Zwerge“ als wahre **Baumeister!**

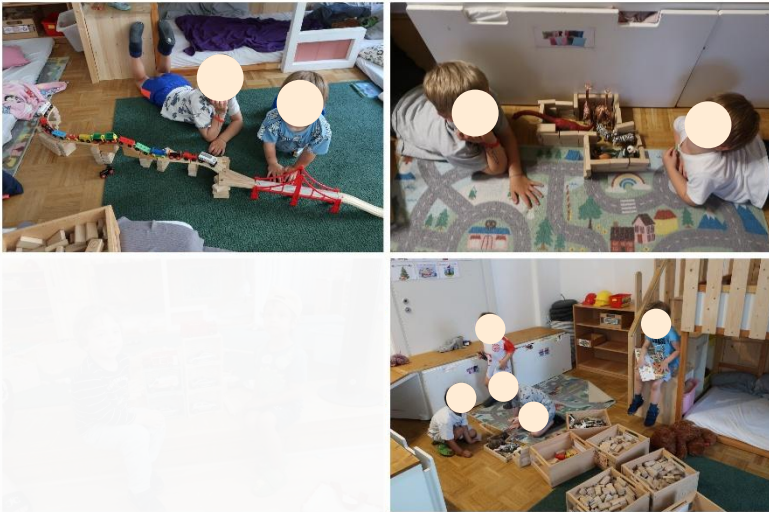
Es wurde im Gruppenraum, sowie im Essensraum unglaublich viel konstruiert und gestaltet, wobei die Kinder ihre Ideen mit großer Ausdauer in die Tat umsetzten.

Mit den **Legosteinen** entstanden beeindruckende Konstruktionen, unter anderem eine prächtige, große Treppe, die uns alle staunen ließ.

Unsere **Holzbausteine** wurden genutzt, um detaillierte Gehege für die geliebten Schleichtiere zu schaffen.

Ein echtes Highlight war unsere **Brio-Bahn**, die quer durch den gesamten Gruppenraum auf „Holzpfählen“ verlegt wurde und so für ein ganz neues Spielerlebnis sorgte.

Auch in die Höhe ging es hinaus: Es wurden sehr hohe **Türme** gebaut, die den Ehrgeiz der Kinder weckten, während unsere kleinen Einkaufskörbchen aus der Spielküche kurzerhand zur **Einsatzfahrzeughalle** für unsere Rettungs- und Polizeiautos umfunktioniert wurden.



Neben diesem kreativen Bauen blieb aber auch Zeit für **ruhigere Momente**.

Es wurde wieder fleißig mit **Bügelperlen** gearbeitet, ausgiebig gemalt und wir konnten die Kinder beim **Rollenspiel** beobachten.

Besonders das Polizeispiel ist aktuell hoch im Kurs, aber auch die Klassiker wie Familie und Picknick dürfen nicht fehlen und werden täglich mit viel Hingabe ins Spiel integriert.

Das Verkleiden bietet den Kindern dabei den perfekten Rahmen, um in ihre Rollen zu schlüpfen.

Zudem wurde die Freispielzeit gerne genutzt, um in unseren **Büchern** zu betrachten und sich so ganz eigenständig neues Sachwissen anzueignen. Besonders der **Globus** und Themen rund um unsere Welt fesselten die Aufmerksamkeit mancher Kinder.

Natürlich wurde auch ausgiebig mit der kleinen Raupe Nimmersatt und dem Schwalbenschwanz-**Plüschtier** gespielt.



Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Diese konstruktive Phase spiegelt auf wunderbare Weise die Vielfalt des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans wider.

Die intensive Bautätigkeit, sei es mit Lego, Holzbausteinen oder dem Verlegen der Brio-Bahn, fördert maßgeblich die mathematische und technische Bildung, da die Kinder statische Herausforderungen meistern, räumliches Vorstellungsvermögen trainieren und physikalische Zusammenhänge wie Stabilität und Höhe erproben.

Die kreative Gestaltung der Einsatzfahrzeughalle aus Alltagsgegenständen sowie das Malen und Bügelperlenlegen stärken die ästhetische Bildung und Feinmotorik.

Durch das Rollenspiel von Polizei, Familie oder Picknick entfalten die Kinder ihre sozial-emotionale Kompetenz, indem sie Empathie üben, Rollen aushandeln und Regeln in der Gemeinschaft erproben.

Zudem festigt der Blick in Sachbücher und das Erkunden der Welt am Globus die sprachliche Bildung sowie das Interesse an naturwissenschaftlichen und geografischen Phänomenen, was das Wissensbedürfnis der Kinder auf spielerische Weise stillt.

Und nicht zu vergessen, wir feierten in diesem Monat auch viele, viele Geburtstage 😊

In diesem Monat hatten wir einen richtigen **Marathon an Geburtstagsfeiern**, denn wir durften gleich die Geburtstage von vier Kindern feiern!

Das war eine unglaublich aufregende Zeit für die gesamte Gruppe.

Schon Tage vor dem großen Ereignis stieg die Vorfreude, als die Kinder fleißig ihre eigenen, wunderschönen Geburtstagskronen gebastelt und verziert haben.

Alle haben sich schon wieder sehr auf unser liebgewonnenes Geburtstagsritual gefreut, denn unser Drache Flecki durfte natürlich auch bei allen Geburtstagen nicht fehlen!

Jedes Mal, wenn er aus seinem Ei schlüpfte, sorgte er für riesige Lacher. Nicht nur, dass er wie gewohnt total schief sang, er konnte sich einfach wieder nicht merken, dass er bei uns im Kindergarten „Sieben Zwerge“ ist! Stattdessen war er felsenfest davon überzeugt, bei den „sieben Bergen“, den „acht Rotkäppchen“, den „sieben Gurken“ oder den „sieben Fröschelein“ gelandet zu sein.

Die Kinder hatten einen Riesenspaß dabei, ihn lauthals zu korrigieren. Jedes Mal zog es unseren kleinen Entdecker ganz beschämt in sein Ei zurück, um sich den richtigen Namen extra aufzuschreiben, nur um ihn bei der nächsten Feier prompt wieder komplett zu vergessen!

Die Kinder waren wie immer absolut begeistert von der Wunderkerze, und wir haben gemeinsam gesungen und gratuliert.

Ganz besonders viel Spaß hatten alle mit unserer neuen Tradition: Das Geburtstagskind durfte die neue, kleine Krone auf den aktuellen Tageszwergerl setzen.

An ihrem Ehrentag stand jedes Kind individuell im absoluten Mittelpunkt:

5. Geburtstag

war die erste, die mit uns ihren Geburtstag feierte und war überglücklich, nun endlich fünf Jahre alt zu sein, und genoss ihren Ehrentag sichtlich. Sie saß strahlend im Kreis und freute sich sehr, sich etwas aus der Schatzkiste aussuchen zu dürfen.



3. Geburtstag

Als nächstes feierten wir Geburtstag!

Für [REDACTED] war sein 3. Geburtstag ein riesiges Erlebnis. Mit seiner selbst gestalteten Krone auf dem Kopf stand er an diesem Tag im Mittelpunkt des Geschehens, auch wenn er von der Lautstärke, in der Flecki so schief sang, nicht ganz so angetan war, aber dennoch hatte er den kleinen, grünen Drachen sofort ins Herz geschlossen.



5. Geburtstag

[REDACTED] feierte ihren 5. Geburtstag als dritte und brachte den ganzen Raum zum Strahlen. Sie genoss es sehr, dass Flecki und die Kinder ihr gratulierten. Für [REDACTED] war es auch schon die zweite Geburtstagfeier bei den Zwergen.



4. Geburtstag

Den Abschluss unseres Geburtstagsmarathons machte [REDACTED], der nun 4 Jahre alt ist. Auch für ihn war es seine zweite Feier mit dem verrückten Drachen und auch dieses Mal hatte er wieder sehr viel Spaß mit dem kleinen Quatschkopf mit den roten Haaren.



Durch die Bildungsbrille betrachtet:

Hinter unseren feierlichen Geburtstagen steckt ein breites Spektrum an Bildungsbereichen nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Wenn wir das Ganze einmal genauer betrachten, fördern diese Feste ganz intensiv die soziale und emotionale Entwicklung sowie die Werteorientierung der Kinder.

Das Geburtstagskind erfährt eine enorme Stärkung seines Selbstwertgefühls, da es einen Tag lang die Hauptperson ist, während die anderen Kinder Empathie und die Freude am gemeinsamen Schenken und Gratulieren üben.

Auch unsere neue Tradition mit der Krone für den Tageszwerg stärkt dieses feinfühliges Miteinander.

Gleichzeitig decken wir den Bereich der sprachlichen Bildung ab: Fleckis lustige Versprecher wie „sieben Gurken“ regen die Kinder dazu an, lauthals zu widersprechen, Dinge richtigzustellen und spielerisch ihr Gedächtnis zu trainieren.

Musikalisch sind wir natürlich durch das gemeinsame Singen dabei, und schon im Vorfeld wurde durch das kreative Basteln und Verziern der eigenen Kronen die ästhetische Bildung und Feinmotorik der Kinder wunderbar gefördert.

Herzliche Grüße euer Zwergen-Team